

STADT MÜNSTER

Exkursion zu folgenden Standorten in der Stadt im Rahmen des Nationalen Radverkehrskongresses am 13. und 14. Mai 2013

1 Radstation



Direkt am Bahnhof wurde 1999 die bundesweit größte Radstation mit inzwischen 3.300 Stellplätzen eröffnet. Etwa 95% der Nutzer sind Bahnfahrer. Zu den Service-Angeboten gehören eine Reparaturwerk-

statt, eine Waschstraße für Fahrräder, ein Fahrradverleih und Gepäckfächer sowie touristische Informationen. Ein Tagesticket für Kurzparker kostet 70 Cent.

2 Fahrradstraße Schillerstraße



Bereits 1990 wurde die Schillerstraße als erste Fahrradstraße in Münster ausgewiesen. Fahrradstraßen sind Anliegerstraßen, bei denen der Radverkehr Vorrang vor jeder anderen Verkehrsart hat. Auto- und

Motorradverkehr sind in Münster aber weiterhin erlaubt. Die Schillerstraße ermöglicht Radfahrern eine zügige Verbindung zum Hauptbahnhof. Münster hat bisher 16 Fahrradstraßen eingerichtet.

3 Fahrradschleuse Bremer Straße



An dieser Radfahrerschleuse in der Bremer Straße fahren die Radfahrer vor den Autofahrern und sind so immer im Sichtfeld. Die Zufahrt zur Fahrradschleuse ist durch Verkehrszeichen geregelt. Radfahrer

müssen nicht im Nebel der Autoabgase an der Ampel warten und können die Kreuzung zügig und sicher passieren.

4 Klassischer Bordsteinradweg



Die Bordsteinradwege in Münster haben Tradition. Heute können Radfahrer an allen Hauptverkehrsstraßen, die von den Stadtteilzentren in die Innenstadt und von Stadtteil zu Stadtteil führen, über eigens

gebaute Radwege fahren. Der klassische Bordsteinradweg ist in Münster rot gepflastert, liegt gleich hoch wie der Gehweg und hat einen grauen Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn hin.

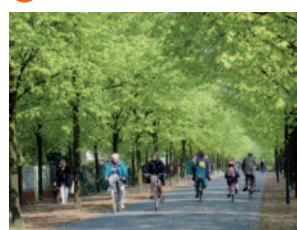
5 Ampel verschafft Radfahrern Vorfahrt



In Münster haben Radfahrer Vorfahrt. Das zeigt sich zum Beispiel auch an Ampelkreuzungen. An dieser Doppelkreuzung an der Wareндorfer Straße ist die Ampel so geschaltet, dass Radfahrer die Kreuzung

noch vor dem Autoverkehr passieren können. Links abbiegende Fahrradfahrer können auf einer eigenen Spur die Kreuzung sicher überqueren.

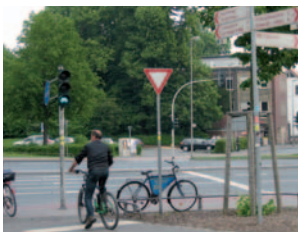
6 Promenade



Die ringförmig auf der ehemaligen Stadtbefestigung angelegte 4,5 km lange Promenade ist nur für den nicht motorisierten Verkehr freigegeben und deshalb für Radfahrer und Fußgänger sehr attraktiv. Jeder

Radfahrer, der von den Stadtteilzentren oder Außenbezirken in die Innenstadt fährt, kann die Promenade als Verteilerring benutzen. Für den Radverkehr ist die Promenade unverzichtbar. So wurden hier schon über 1.570 Radfahrer pro Stunde gezählt (2008).

7 Fahrradwegweisung



Seit 2001 gibt es in Münster die beschilderte Wegweisung mit der Zielwegweisung, dem Wabensystem des Radelparks Münsterland und den touristischen Themenrouten. Mit dem Netz der Wegweisung bietet die Stadt Münster Radfahrern beschilderte Fahrradrouten mit ca. 245 km Gesamtlänge an.

8 Fahrradstraße Frauenstraße mit Induktionsschleifen



Die Frauenstraße ist für Radfahrer eine wichtige Verbindung zwischen der Altstadt und der Universität im Schloss. Sie ist eine der bislang 16 Fahrradstraßen in Münster. An der Kreuzung Frauenstraße/Hindenburgplatz sichert eine Ampel den Verkehr. Radfahrer in und aus Richtung Schloss lösen die Ampel über Induktionsschleifen aus.

9 Unechte Einbahnstraße Krummer Timpen



Viele Studenten sind auf der Straße Krummer Timpen unterwegs zur Unibibliothek. Um hier schnelle und möglichst direkte Verbindungen für Radfahrer zu schaffen, wurde die ehemals echte Einbahnstraße in eine unechte umgewandelt. Radfahrer dürfen generell in beide Richtungen fahren. Ein eigens markierter Radfahrstreifen sichert den Radverkehr entgegen der Einbahnstraße.

10 Fahrradparken vor der Mensa



Seitdem eine große Fahrradparkanlage im Bereich der Fahrbahn vor der Mensa eingerichtet wurde, ist das Problem der wild abgestellten Fahrräder behoben. Kreuz und quer abgestellte Räder behindern jetzt nicht mehr den Verkehr. Von den über 8.000 Fahrradparkplätzen in der Innenstadt sind fast die Hälfte im Bereich der Universität eingerichtet worden.

11 Radfahren ohne Unterbrechung



Kleine Maßnahme, große Wirkung: Zwischen der Bismarckallee und der Straße Am Kanonengraben wurde auf der Ostseite der Weseler Straße auf wenigen Metern ein einseitiger Radweg für beide Richtungen freigegeben. Mit dieser recht einfachen Lösung konnte eine kleine, aber für Radfahrer wichtige Lücke im Radwegenetz geschlossen werden.

12 Radweg mit Freigabe für Busse



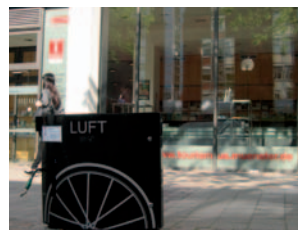
Auf der Moltkestraße gab es in beiden Fahrrichtungen neben der normalen Fahrbahn eine Bussonderspur. Diese Busspuren wurden in Radfahrstreifen umgewandelt, die aber weiterhin auch für Busse freigegeben sind. Auf diese Weise konnte ein teurer Umbau der Straße vermieden werden.

13 Kreisverkehr ohne Radwege



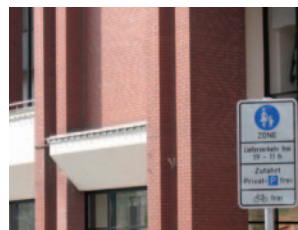
Die gesicherte Radverkehrsführung auf dem hoch belasteten Kreisverkehr Ludgeriplatz wird durch eine frühzeitige und gesicherte Einfädelung des Radverkehrs mittels Schutzstreifen vor den Einmündungen zur Kreisfahrbahn erzielt. Gemeinsam mit den Kfz und für die Kraftfahrzeugführer gut erkennbar fahren die Radfahrer in der rechten Spur des Kreisverkehrs mit.

14 Fahrradluftpumpe



In der Altstadt vor dem Stadthaus 1 ist eine elektrisch betriebene Kompressorluftpumpe für Fahrräder installiert worden. Die Pumpe ist frostsicher und funktioniert auch im Winter. Die Nachfrage nach kostenloser Luft ist groß, weitere Pumpen in den Stadtteilen sind geplant.

15 Freifahrtschein für die Fußgängerzone



Die Fußgängerzone ist für den Radverkehr freigegeben. Tagsüber dürfen Radfahrer dort fahren, wo auch Busse und Taxen zugelassen sind. Diese Regelung hat sich bewährt. Alle Verkehrsteilnehmer nehmen mehr Rücksicht aufeinander.